

1 Einmal fuhr der boshafte Spötter Otto Erich Hartleben<sup>1</sup> in der ersten Klasse, weil er allein  
sein wollte. Dass auf einer kleinen Station ein Herr einstieg, ärgerte ihn doppelt; denn er  
sah ihm auf den ersten Blick die Dienstreise an. Sich an ihm zu rächen, holte er eine von  
den Zigarren heraus, die er für den Kutscher eingesteckt hatte, und setzte sie auch in  
5 Brand, trotzdem er wusste, dass er dies in der ersten Klasse nur unter Zustimmung seines  
Mitreisenden durfte.

Wie er es nicht anders erwartet hatte, wies der Herr mit zornigem Finger auf das bezügliche  
Porzellanschild; aber Otto Erich Hartleben liess sich nicht hinweisen. Er sah der steigenden  
Erregung seines Gegenübers mit kaum verhehltem Vergnügen zu; und als sie zu  
10 Worten überging, störte das nicht sein Behagen: So blau paffte er weiter, dass dem Mitrei-  
senden die Geduld riss.

Er habe das Recht und die Pflicht, auf die Befolgung der Bahnvorschriften zu achten;  
denn er sei der Eisenbahnminister Budde!, donnerte er und überreichte dem somit höchst-  
amtlich ertappten Übeltäter eine Visitenkarte.

15 Hab ich dich! triumphtierte der boshafte Schalk in Otto Erich Hartleben; und er meinte  
nicht so sehr die Karte – die er genau prüfte, ehe er sie in die Tasche steckte – wie den  
Dienstreisenden, der ihn seelenruhig weiterpaffen sah.

Was der Minister an der nächsten Station tun würde, sah Otto Erich Hartleben voraus;  
aber er wusste auch, dass er dort aussteigen musste; denn es war Vienenburg, wohin er  
20 wollte. Er sah dem Erzürnten an, wie er die Sekunden zählte, und heuchelte einen empö-  
renden Gleichmut, bis der Zug in den Weichen zu rattern begann und bald danach in das  
Gedränge der Reisenden einfuhr; denn sie hatten Verspätung. Dann freilich sputete er  
sich, aus dem roten Paradies mit den weissen Deckchen hinauszukommen, ehe der Minis-  
ter ans Fenster treten und nach dem Stationsvorsteher rufen konnte.

25 Das Weitere entzog sich zunächst seiner Wahrnehmung; nur als er scheinbar im Gedränge  
vor der Sperre verschwinden wollte, legte sich ihm eine Hand auf die Schulter: „Mein  
Herr, Ihren Namen!“ keuchte der Mann mit der roten Mütze ausser Atem, weil er für seine  
Dicke zu rasch gelaufen war, und suchte nach seinem Taschenbuch, die Personalien des  
halb Inhaftierten aufzunehmen.

30 „Bitte sehr!“ sagte Otto Erich Hartleben spöttisch und gab dem Beamten die Karte des  
Ministers, nicht ohne ihn durch seine Brille durchbohrend anzusehen. Der hatte den Na-  
men und den Titel mit einem Blick erfasst, nahm Haltung an und legte die Hand an seine  
rote Mütze, was Otto Erich milde bemerkte; aber er winkte ungnädig ab.

Danach bezog er eine strategische Stellung hinter der Sperre, durch die sein Rückzug un-  
35 ter Beobachtung des Feindes gesichert war. So sah er noch zu, wie der Beamte sich ach-  
selzuckend dem Herrn im Zugfenster der ersten Klasse näherte und ihm kaum noch mit  
der gebührenden Achtung die Karte des Ministers überreichte, mit beiden Händen bedau-  
ernd, dass da nichts zu machen sei. Die Hände des Ministers, die beide zugleich aus dem  
Fenster herausfuhren, schienen anderer Meinung zu sein. Es begann da offenbar eine Aus-  
40 einandersetzung, die Otto Erich Hartleben nicht abwarten konnte. Ihm schien es geraten,  
die Gefahrenzone des Bahnhofs zu verlassen, nicht ohne die halbgerauchte Zigarre men-  
schenfreundlich auf den Sockel zu legen. Er hatte sie nur dem Störenfried zum Ärger an-  
gesteckt, obwohl er sonst Nichtraucher war.

---

<sup>1</sup> Otto Erich Hartleben: deutscher Schriftsteller (1864-1905)

Name: ..... Vorname: ..... Prüfungsklasse: .....

## I Aufgaben zum Textverständnis

- Lies zuerst den Text sorgfältig durch. Löse anschliessend die Aufgaben der Reihe nach.
- Alle Antworten sind in ganzen, ausformulierten Sätzen zu geben.

### Aufgabe 1

2 Punkte

In Zeile 2 ist von einem „doppelten Ärger“ die Rede. Wer ärgert sich und welches sind die beiden Gründe des Ärgers? (Antworte in etwa zwei Sätzen..)

---

---

---

---

---

### Aufgabe 2

2 Punkte

In den Zeilen 41-42 heisst es: „... nicht ohne die halbgerauchte Zigarre menschenfreundlich auf den Sockel zu legen.“ Was ist mit diesem Satz gemeint? (Erkläre in zwei Sätzen.)

---

---

---

---

**Aufgabe 3**

**2 Punkte**

Unter welchen beiden Bedingungen dürfte Otto Erich Hartleben in der ersten Klasse rauchen?  
(Antworte in etwa zwei Sätzen.)

---

---

---

---

---

**Aufgabe 4**

**3 Punkte**

Auf welche beiden Arten reagiert der Herr auf das Rauchen von Otto Erich Hartleben? Beachte bei deiner Antwort, dass du die Reihenfolge der beiden Reaktionsweisen einhältst, so wie sie im Text geschildert werden. (Antworte in etwa vier Sätzen.)

- ---

---

---
- ---

---

---

